

John Mills und Charles Laughton

„Herr im Haus bin ich“ — Ein englischer Klassefilm

Wir haben Charles Laughton mehrmals meisterhaft gesehen. Daran mag es liegen, wenn er in diesem neuen Film „Herr im Haus bin ich“ ein bißchen zurückfällt und sich im Grunde von seiner Tochter Maggie (Brenda de Banzie) und seinem gewesenen Gesellen und werdenden Schwiegersohn Willie (John Mills) überrunden läßt. Aber vielleicht sind es nicht einmal diese beiden, die ihn ausstechen, sondern es ist wahrscheinlich der Regisseur David Lean. Die Komödie nämlich ist schön, als Ganzes, und ihr Gelingen hat mit ihrem Stil zu tun.

Man denkt an Charles Dickens, dem die Welt eine so köstliche Novelle wie „A Christmas Carol“ (Ein Weihnachtslied) zu verdanken hat. Sie hat einen sehr englischen, trockenen, skurrilen Humor, der sich ins Surrealistische steigert, und dessen Gestalten sogar in Dunkel und Nebel scharf umrissen bleiben. An diesen Dickens denkt man, wenn man sich in Hobsons (Charles Laughton) Schuhladen begibt und dort

erlebt, wie er seine drei Töchter hinausekelt, zwei junge Gänse und eine schon etwas Verblühte, die aber des Vaters Temperament geerbt hat. Sie rächt sich, indem sie dem Vater den besten Gesellen wegnimmt und ihn zu ihrem Ehegespons macht. Dann kehren beide in den Laden des Vaters zurück und machen ihm klar, daß er ohne Tochter und Schwiegersohn seine Kundschaft verlieren wird, und ganz allmählich begreift er es auch.

Köstlich der begriffsstutzige Geselle, der zu allen Entschlüssen geboxt werden muß. Er begreift nichts, er ist ein Nichts, ein sehr gutmütiges Nichts allerdings, dem seine Frau (sie selbst macht ihn zu ihrem Mann!) ein stählernes Korsett anlegen muß, damit er in der entscheidenden Szene gegenüber dem Vater so etwas wie ein Kerl ist. Er denkt sehr, sehr langsam, auch als er zur Hochzeitsnacht befohlen wird, dann aber nimmt er im langen Nachthemd Haltung an und schreitet, ein „befehlener Troubadour“, männiglich dem Brautgemach entgegen. Er ist auch heroisch lächerlich beim ersten Kuß, den seine Braut ihm befiehlt, aber er wird liebenswert, denn plötzlich sieht man neben ihm, Bruder im Geist, den unsterblichen Don Quichotte. Mit dem Willie des ausgezeichneten Schauspielers John Mills ist David Lean eine unvergeßliche Gestalt glücklich, die sogar Charles Laughton überschattet. Ein tröstliches Faktum für das englische Theater und den englischen Film: dort wächst eine ausgezeichnete mittlere Generation nach. Sie stellt hier neben den wundervollen MacGuinness einen John Mills.

Das Milieu einer englischen Stadt der Jahrhundertwende war so leicht nicht zu verfehlen, denn man kann es heute noch finden, bestens konserviert. Dem sind die Menschen adäquat

eingefügt, am meisten aber Willie, der Geselle, der diese Welt aus den Angeln hebt, weil seine bessere Eehälfte, die vorher keinen Mann finden konnte, es befiehlt. H. Sch.